

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	12
Abbildungsverzeichnis	13
I. Einleitung	15
1. Problemaufriß.....	15
1.1 Zielsetzung	15
1.2 Vorbemerkung zur Rational Choice-Theorie	22
2. Gang der Arbeit.....	23
II. Theoretischer Teil: Zur Reformulierung der Sozialtheorie von Alfred Schütz durch die RC-Theorie von Hartmut Esser.....	25
1. Entwicklung eines begrifflichen Bezugsrahmens zur Analyse der Integrationsabsicht.....	25
1.1 Die soziologisch relevanten Überlegungen Kants	25
1.2 Zum Gegensatz des Marburger (Cassirer) und des Südwestdeutschen Neukantianismus (Windelband, Rickert).....	29
1.3 Zur Logik des „Idealtypus“ und der „Rationalen Schemata“ oder von der Inkonsequenz der Methodologie Max Webers	33
2. Die Sozialtheorie von Alfred Schütz.....	42
2.1 Der Ausgangspunkt: die Kritik an Max Weber	42
2.2 Strukturen der Lebenswelt: Wissen und Handlung in der Lebenswelt	46
2.2.1 Strukturierung des Alltagswissens und die Genese des Sinns	48
2.2.2 Schütz' Theorie des Alltagshandelns.....	51

2.3 Postulate sozialwissenschaftlicher Theoriebildung und das Verfahren idealtypischer Modellbildung	54
2.3.1 Postulate sozialwissenschaftlicher Theoriebildung	54
2.3.2 Idealtypische Methode	57
2.4 Aspekte der Rationalität des Handelns bei Schütz	59
3. Essers Erklärungsprogramm und seine Integrationskraft	64
3.1 Essers Regeln der soziologischen Methode.....	64
3.2 Der nomologische Kern.....	66
3.3 Methode der abnehmenden Abstraktion.....	67
3.4 Essers Vorschlag zur Integration des Alltagshandelns in die SEU-Theorie	68
4. Kritik an Essers Vorschlag – Erklärungsdefizite der SEU-Theorie.....	73
4.1 Methodische Vorgehensweise	73
4.2 Relativierung des Rationalitätsbegriffes.....	74
4.3 Annahme einer eingeschränkten Informationsverarbeitungsfähigkeit	76
4.4 Zur Gleichsetzung von Habits und Routinen bzw. Relevanzen und „Frames“	77
4.5 Modellierung der Orientierung an Routinen als zweistufiger Evaluierungsprozeß	81
5. Zusammenfassung	82
III. Praktischer Teil.....	87
1. Hinführung	87
2. Hobbes' Naturzustand und das Ordnungsproblem	90
2.1 Hobbes' Konzeption des Naturzustandes	90
2.2 Das Ordnungsproblem und seine Lösungsmöglichkeiten	93
2.2.1 Problemsicht.....	93
2.2.2 Hobbes' Zwangslösung	95
2.2.3 Das normative Modell von Durkheim und Parsons.....	96
2.2.4 Die Marktlösung.....	98
2.2.5 Die iterierte Marktlösung	100
2.3 Kritik an der Konzeption des Ordnungsproblems	106
3. Transformation kooperativen Handelns: Von einer erfolgreich geführten Arbeitsorganisation in die Krise	108
3.1 Methodische Vorbemerkungen.....	109

3.1.1 Warum eine Einzelfallstudie?.....	109
3.1.2 Forschungsdesign der Fallstudie	111
3.1.3 Datenerhebungstechniken.....	112
3.1.4 Datenanalyse	117
3.1.5 Gütekriterien	118
3.2 Arbeitsvertrag und seine Konfliktnähe.....	121
3.3 Die Stellung ambulanter Pflegedienste im Bereich der Sozialen Sicherung: Pflegeaufgaben, Trägerschaft und Arbeitsalltag	123
3.4 Geschichte des Vereins in Grundzügen.....	127
3.4.1 Geschichtliche Entwicklung	127
3.4.2 Aktuelle Formalstruktur, Schlüsselrollen und Leistungsangebot.....	133
3.5 Muster der Personalbeschaffung und der Personalauswahl.....	138
3.6 Interaktionsphasen zwischen Fachpersonal und Betriebsführung (Geschäftsleitung, Vorstand)	144
3.6.1 Phase der koordinierten Kooperation	144
3.6.2 Phase der Verhandlung über Handlungsbefugnisse.....	145
3.6.3 Phase der Enttäuschung und Frustration.....	146
3.6.4 „Exit“ als kollektive Vermeidungsstrategie.....	159
3.7 Zusammenfassung	164
4. Schlußfolgerungen für die Erklärungskraft von RC-Theorien im Verhältnis zur Verstehenden Soziologie (Schütz)	167
5. Hinweise für Praktiker.....	178
IV. Zusammenfassung und Ausblick	185
Literaturverzeichnis.....	191

Abbildungsverzeichnis

Abbildung I. 1: Zweige der Theorie rationalen Handelns	23
Abbildung II. 1: Zentrale Charakteristika von „Idealtypus“ und „Gattungsbegriff“	37
Abbildung II. 2: Vergleich von „rationalem Schemata“ und „Idealtypus“	40
Abbildung II. 3: Vergleich rationales Schema und Formalprinzip des Handelns	42
Abbildung II. 4: Routinehandeln als zweistufiger Prozeß	71
Abbildung II. 5: Modellierung der Frames.....	72
Abbildung II. 6: Synoptischer Vergleich Esser – Schütz	85
Abbildung III.1: Merkmale des Naturzustandes nach Hobbes	93
Abbildung III.2: Gefangenendilemma.....	94
Abbildung III.3: Dilemma der Zwangslösung	96
Abbildung III.4: Dilemma der Marktlösung.....	100
Abbildung III.5: Gefangenendilemma als Anreizproblem.....	101
Abbildung III.6: Sozialstrukturelle Bedingungen der Kooperation in problematischen sozialen Situationen.....	105
Abbildung III. 7: Ganzheitliches Pflegekonzept.....	130
Abbildung III. 8: Organigramm des VBS.....	135
Abbildung III. 9: Leistungen des Vereins.....	136
Abbildung III. 10: Interaktionsmuster zwischen VBS und seiner Umwelt..	140
Abbildung III. 11: Stellenanzeige.....	141

Abbildung III. 12: Battle of Sexes.....	146
Abbildung III. 13: Situationsbeschreibung.....	148
Abbildung III. 14: Tagesordnungspunkte.....	149
Abbildung III. 15: Foto Pflegekräfte.....	151
Abbildung III. 16: Weihnachtsgratifikation.....	154
Abbildung III. 17: Kündigung 1. Vorstand.....	156
Abbildung III. 18: Gefangenendilemma als Verhandlungsspiel.....	158
Abbildung III. 19: Modifizierte Auszahlungsgleichung.....	161
Abbildung III. 20: Strategien des Pflgeteams zur Auflösung der Krisensituation: Tertium non datur.....	162
Abbildung III. 21: Kündigungsschreiben.....	163
Abbildung III. 22: Interaktionsmuster im VBS.....	166
Abbildung III. 23: Wahrscheinlichkeit eines Spielabbruchs.....	171
Abbildung III. 24: Dahrendorf'sches Problem sozialer Ordnung.....	180
Abbildung III. 25: Goffmans Problem der sozialen Ordnung.....	181